

Erste Unternehmerschule Ostdeutschlands in Jena eröffnet

David Hirsch möchte bestehende und in Gründung befindliche Firmen unterstützen

Alexandra Hering und Rieke Holst

Jena. Der große Traum vom eigenen Unternehmen, davon, ein Business zu leiten, ist gar nicht so leicht. Unternehmer David Hirsch will Abhilfe schaffen und hat nun die erste Unternehmerschule seiner Art in Ostdeutschland eröffnet.

Unternehmen aus Krisenzeiten retten und Starthilfe für neu gegründete Unternehmen leisten – das ist die Vision von David Hirsch. Der Geschäftsmann hat 2021 seine drei bestehenden Unternehmen in den Bereichen Unternehmensberatung, Digitalisierungsservice und Interim-Management auf Zeit fusioniert. Das entstandene Unternehmen „Zukunftsgestalter GmbH“ bekommt im September mit der Unternehmerschule einen neuen Zweig. Das Team besteht derzeit aus acht Mitarbeitenden aus verschiedenen Branchen.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thomas Nitzsche (FDP) und Saale-Holzland-Landrat Andreas Heller (CDU) kommt das Projekt „Unternehmerschule“ nun nach Thüringen. Der Dachverband „Netzwerk integrativer Wirtschaftsförderung“ (NIW) hat bis 2020 deutschlandweit bereits 42 Unternehmerschulen aufgebaut. Mit dem Standort Jena/Saale-Holzland-Kreis ist die Schule erstmals in Ostdeutschland vertreten. Bisher fokussierten sie sich vorrangig auf Standorte in West- und Süddeutschland. „Seit Oktober vergangenen Jahres haben wir weitere Schulen in Hamburg, Niedersachsen und eben in Thüringen gegründet“, sagt NIW-Vorsitzender und Gründer der ersten Unternehmerschule Peter Müller.



David Hirsch hat langjährige Erfahrung in der Betriebsführung. Von 2010 bis 2017 war er in Jena Geschäftsführer der „Überbetrieblichen Ausbildungsgesellschaft“ (ÜAG).

ZUKUNFTSGESTALTER

„Die Unternehmerschule Jena/Saale-Holzland-Kreis richtet sich vor allem an kleine und mittelständige Unternehmen, egal welcher Branche“, sagt Hirsch. Es gehe darum, Führungspersonen zu schulen und individuell mit den Unternehmen zusammenarbeiten. Der Kurs besteht aus zehn Schulungstagen, die einzeln oder als Module gebucht werden können. An einem Samstag im Monat lernen die maximal zehn Teilnehmenden aus den Bereichen Management, Mitarbeiter- und Unternehmensführung. „Einen Standort für die Unternehmerschule haben wir noch nicht festgelegt. Je nach Nachfrage richten wir uns

da nach den Kunden und legen gemeinsam einen Veranstaltungsort fest“, sagt Hirsch.

Die Dozierenden der Unternehmerschule sind ehemalige Mitarbeiter wirtschaftlicher Unternehmen in Führungspositionen. Dabei kommen sie meist aus sozialwirtschaftlichen Betrieben, etwa kirchlichen oder pädagogische Einrichtungen. Bei der Auswahl der Dozenten ist dem Schulleiter der Schule vor allem die Praxiserfahrung wichtig. Die Teilnahmegebühr für den Kurs beläuft sich auf 250 Euro pro Tag.

Hirsch – der selbst als Dozent unterrichten wird – hat langjährige Erfahrung in der Betriebsführung.

Von 2010 bis 2017 war er in Jena Geschäftsführer der „Überbetrieblichen Ausbildungsgesellschaft“, die Aus- und Weiterbildungsangebote für diverse Berufe anbietet. Er war zudem Vorstandsvorsitzender der „Interessengemeinschaft Jena-Nord“. Nach siebenjähriger Selbstständigkeit ist er nun seit November 2021 Geschäftsführer der „Zukunftsgestalter GmbH“.

Für interessierte Unternehmer aus der Region gibt es am Donnerstag, 24. August, von 17 bis 18 Uhr ein kostenfreies Infotreffen im Volkshaus. Neben den „Zukunftsgestaltern“ werden Thomas Nitzsche und Andreas Heller dabei sein.